

2. *Verschiedene Handwerker*

Der **Schmied** und der **Müller** waren von berufswegen schon sehr angesehene Dorfbewohner. Ihre Tätigkeit war fest an einen Standort gebunden, denn ohne Wasser fehlte die Energie, um die schweren Mühlsteine zu bewegen. Der Schmied war ebenfalls auf die Wasserkraft angewiesen, um das glühende Eisen abzuschrecken.

Aus dem Beruf des Schmieds entwickelten sich im Laufe der Zeit weitere Berufsgattungen: der **Schlosser**, der **Maschinenbauer** und der **Metallbearbeiter**.

Damals gab es den **Weber**, den **Krämer**, den **Seiler**, den **Nagler** (Nagelschmied), den **Löter** (Spengler), den **Kappenmacher**, den **Geschirrhändler**, den **Viehhändler**, den **Knopfformendrechsler**, den **Wagner** und den **Küfer**, alles Berufe, die wir heute kaum mehr kennen. Viele dieser Handwerker gingen auf die Stör, d.h. von Haus zu Haus: so der **Zimmermann**, der **Maler** und der **Herrenschneider**.

Eigentliche Werkstätten mit viel Werkzeugen oder Maschinen gab es kaum. Durch Zufall kann man in alten Rechnungen etwas über die dorfeigenen Handwerker lesen.

In einer Amtsrechnung findet man den Vermerk, dass während des 30jährigen Krieges, also anfangs des 17. Jahrh., in der **Schmiedstube** ein Balthasar Erhard von Meilen mit seinen vier Söhnen 1200 "Spiess", 600 "Halbart" und viele Äxte mit Zubehör geschmiedet habe. Natürlich gab das auch Arbeit für den Wagner, die Schäfte für diese Waffen herzustellen.

Weit verbreitet waren die **Weber**. Da wurde im Keller Seidenes gewoben, in der Hinterstube Leinenes oder "Halbliniges", d.h. Hanf und Leinen. Die Webschiffchen klapperten von morgens früh bis abends spät. Die Tochter löste die Mutter bei Weben ab. Auch der Vater half mit, damit ohne Unterbruch gearbeitet werden konnte.

Seidenes wurde nur in Gutenswil verarbeitet. Eine Familie von Hegnau (Wegmann) wob nur Leinen, deshalb erhielten die Knaben bald einmal den Beinamen "s'Linis Buebe".

Und um die vielen "Schmid" in Volketswil voneinander unterscheiden zu können, hiessen die einen einfach "s'Wäbers".

Die nachstehende Aufzählung der ehemaligen Berufe in unserer Gemeinde stammt aus dem Jahre 1873.

Bauern Handwerker Nebenerwerb

Volketswil

Einwohner	552
Häuser	121
Gewerbe	2 Mühlen, 1 Dreschmaschine, 1 Reibe, 1 Sennhütte (Fettkäse), 2 Schmiede, 1 Nagler, 1 Metzger, 1 Wagner, 1 Küfer, 1 Schreiner (Möbelhandlung), 1 Maler, 1 Spengler, 1 Uhrmacher, 1 Seiler, 1 Maurer, 3 Krämer, Gasthaus zum Löwen mit Metzger.

Hegnau

Einwohner	495
Wohnhäuser	66
Gewerbe	1 Sennhütte (Fettkäse), 1 Schmiede, 2 Wagner, 1 Viehhändler, 1 Glaser, 2 Krämer, 1 Schreiner, 1 Leinenweber, 1 Gabelmacher, 1 Drechsler, 1 Kappenmacher, 1 Geschirrhändler.

Gutenswil

Einwohner	398
Wohnhäuser	85
Gewerbe	1 Sennhütte, 2 Baumwolltuchfabrikanten, 1 Roh-Baumwollwaren- Handlung, 1 Zigerfabrikant, 1 Wagner, 1 Schmiede, 1 Drechsler, 10 Holzhändler, 3 Krämer, 4 Maurer, 1 Zimmermann, 1 Schreiner, Gasthaus zum Sternen.

Zimikon

Einwohner	152
Wohnhäuser	25
Gewerbe	2 Knopfformendrechsler, 5 Viehhändler.

Kindhausen

Einwohner	121
Wohnhäuser	21
Gewerbe	1 Schreiner, 1 Küfer, 1 Maler, 2 Viehhändler, 1 Leinenweber.